

## INFOBRIEF DER GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN



### Kunst & Kultur:

Der junge Blick  
auf die 14. Rodenkirchener  
Kunstmeile ...

10



### Gesundes Lernen:

Gesunde Ernährung  
auch beim Sportfest ...

11



### Schulhund Lotte:

Ein ungewöhnlicher Fall  
für die Fellnase...

14



10

MUSIK... MUSIK... MUSIK...

JAHRE MUSIK

## an der Gesamtschule Rodenkirchen

**Musik – das ist doch nur ein Neben-  
fach, nicht so wichtig wie Deutsch,  
Englisch oder Mathematik!**

Das mag mancher denken, und für die Noten beim 10er-Abschluss gilt das auch so. Aber für das Schulleben gilt das Gegenteil: Was wäre eine Schule ohne Musik? Wie würden Feierlichkeiten oder Schulfeste gestaltet ohne musikalische Beiträge? Was wäre Weihnachten ohne Lieder?

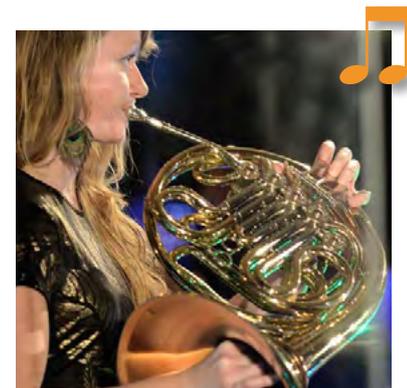
Wie wichtig die Musik für die Kinder ist, lässt sich in den AGs und bei allen Auftritten beobachten. Viele finden hier ihren Platz in der Schule, bekommen Kontakt zu Mitschülerinnen und Mitschülern und erfahren, was es heißt, sich in der Gruppe anzupassen.

Und es gibt nicht Schöneres, als in glänzende Kinderaugen zu blicken, wenn sie stolz den Applaus entgegennehmen und beseelt von der Bühne herunterkommen.

Dies alles wird ermöglicht durch großes Engagement der Kolleginnen und Kollegen im Fachbereich Musik und der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Rheinischen Musikschule, die im April 2013 mit einem offiziellen Kooperationsvertrag besiegelt wurde. Im kommenden Schuljahr starten zum 10. Mal Bläserklassen im 5. Schuljahr mit dem zweijährigen Ausbildungsprogramm. Darauf sind wir stolz. Daher wollen wir dieses Jubiläum im nächsten Schuljahr auch

bei den Weihnachtskonzerten von Chor am 11. Dezember in der Erzen-  
gel-Michael-Kirche und den Bläsern  
am 15. Dezember in der Aula der Ge-  
samtschule feiern.

■ ■ ■ Weiterlesen auf Seite 4



## EIN PAAR WORTE VORWEG ...



*Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Freundinnen, Freunde und Partner der Gesamtschule Rodenkirchen,*

Im Sommer 2016 feiern wir ein Jubiläum: Seit 10 Jahren gibt es an der Gesamtschule Rodenkirchen das umfassende Musikangebot, das sich großer Beliebtheit erfreut. Wir bieten es in Zusammenarbeit mit der Rheinischen Musikschule und dem Förderkreis unserer Schule an. In jedem Jahr können sich die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler für den Musikunterricht, den Chor oder die Bläsergruppe entscheiden. Bei vielen öffentlichen Auftritten stellen die Schülerinnen und Schüler immer wieder unter Beweis, was sie gelernt haben. In diesem Info-Brief stellt die zuständige Koordinatorin, Ursula Schulten, die Geschichte und das aktuelle Angebot dar.

Hartnäckig hält sich das Gerücht, Lehrerinnen und Lehrer würden ihren Unterricht hinter verschlossenen Türen durchführen und sich von niemandem „in die Karten blicken“ lassen. Dass dies nicht so ist, wird schon daran deutlich, dass an unserer Schule im Rahmen des Gemeinsamen Lernens (früher in den Integrativen Lerngruppen) häufig Unterrichtsstunden mit zwei Lehrkräften besetzt waren und sind, die den Unterricht gemeinsam vorbereiten und planen sowie sich ständig über die Schülerinnen und Schüler und den Unterricht austauschen. Darüber hinaus ist es schon immer ein

Kennzeichen von Gesamtschulen gewesen, dass Lehrerinnen und Lehrer Unterricht und Klassenarbeiten oder Klausuren gemeinsam planen und sich in diesem Zusammenhang über Standards verständigen. Dies geht schon jetzt weit über die laut Schulgesetz verlangte Zusammenarbeit in den Fachkonferenzen hinaus.

In diesem Schuljahr wird diese Art der Zusammenarbeit an unserer Schule erweitert: Auf Vorschlag der Lehrerkonferenz hat die Schulkonferenz beschlossen, den Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung in diesem und dem nächsten Schuljahr auf die Entwicklung von Methoden des kollegialen Feedbacks und des Schülerfeedbacks zu legen. So haben Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule Feedbackbögen entwickelt, mit deren Hilfe Lehrkräfte, die sich gegenseitig im Unterricht besuchen, anhand von vorher festgelegten Beobachtungskriterien eine Rückmeldung zum Unterricht geben können – mit dem Ziel, den Unterricht weiterzuentwickeln. Die ersten Lehrkräfte besuchen sich bereits gegenseitig im Unterricht und setzen diese Bögen ein. Parallel dazu wurden Schülerfeedbackbögen entwickelt, die von Lehrkräften eingesetzt werden können, um von ihren Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung zum Unterricht einzuholen und auch auf dieser Grundlage ihren Unterricht weiterzuentwickeln. Wir

verbinden hohe Erwartungen mit dem Einsatz dieser Feedbackmethoden und werden in den Gremien unserer Schule über die weitere Arbeit berichten.

Während dieser Info-Brief erstellt wird, warten wir auf die ersten Flüchtlinge, die in die Unterkunft an der Eyselshovener Straße einziehen werden. Zusammen mit Partnern aus dem Kölner Süden, zum Beispiel der Initiative „Willkommen in Sürth“ und der Diakonie Michaelshoven, werden auch wir vielfältige Angebote machen, um es den Menschen, die neben unserer Schule wohnen werden, zu erleichtern, hier anzukommen und sich zurechtzufinden.

Seit vielen Jahren ist an unserer Schule eine „Internationale Vorbereitungsklasse“ (IVK) eingerichtet, in der Kinder, die mit ihren Familien während ihrer Regelschulzeit in Deutschland angekommen sind, zunächst intensiv Deutsch lernen und sich mit den Besonderheiten des Lebens in Deutschland vertraut machen können. Im letzten Info-Brief haben wir ausführlich über die Arbeit in der IVK berichtet. Für das Schuljahr 2017/18 gibt es beim Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Köln Überlegungen, eine weitere IVK einzurichten. Ob es dazu kommt, hängt davon ab, wie viele

■■■ Weiterlesen auf Seite 3

## SCHAU DOCH MAL IM WEB!

Viele weitere interessante Berichte und Fotostrecken gibt es auf unserer Website zu entdecken.



Basteln für Flüchtlinge **Klick!**



DG-Abend **Klick!**



Karneval **Klick!**

■■■ weiterlesen von Seite 2

Kinder und Jugendliche nach Köln kommen werden, die Deutsch lernen müssen, bevor sie den regulären Unterricht besuchen können.

Aufgrund der in Köln fehlenden Plätze an Gesamtschulen, vor allem im Kölner Süden, laufen seitens der Stadt Köln weiterhin Planungen, die Zügigkeit an der Gesamtschule Rodenkirchen in der Sekundarstufe I von sechs auf acht und in der Sekundarstufe II von fünf bzw. faktisch schon sechs auf dann sieben zu erhöhen. Hierzu bedarf es einer vorübergehenden Ausweitung des Raumangebotes und der mittelfristigen Errichtung eines größeren Erweiterungsbaus auf dem Grundstück unseres ehemaligen Schulgebäudes an der Eygelshovener Straße. Hierfür ist das Gelände östlich der Flüchtlingsunterkunft vorgesehen. Wir warten nun darauf, ob der Rat der Stadt Köln die Erhöhung der Zügigkeit beschließt. In vorbereitenden Gesprächen zwischen Schulleitung, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern wurde deutlich, dass sich die Gesamtschule Rodenkirchen eine Lösung der Schulplatzproblematik für den Kölner Süden wünscht, die an allen alten oder auch neuen Schulstandorten gute Bedingungen für die Bildungs- und Erziehungsarbeit ermöglicht. Die Gremien der Schule werden sich in ihren Sitzungen im Juni auch mit diesem Thema befassen.

Allen, die an der Erstellung dieses Info-Briefes mitgewirkt haben, gilt mein herzlicher Dank,

Ihnen und euch wünsche ich wieder eine interessante Lektüre, die auf der Homepage vertieft werden kann.

Mit freundlichem Gruß

Ralph Kuhn  
Schulleiter

## PROJEKT

# Das KLASSE-Vandalismus-Projekt

Die Gesamtschule Rodenkirchen nimmt schon seit vielen Jahren am KLASSE-Projekt der Stadt Köln teil. **KLASSE** ist eine Abkürzung und steht für „**KL**ima **Ak**tion: **S**chüler **S**paren **E**nergie“. Dabei geht es nicht nur um das Energiesparen, sondern auch um Müllvermeidung und Mülltrennung. Weniger Restmüll und viel getrennter Müll führen zu Einsparungen bei der Müllentsorgung. Die Stadt Köln beteiligt die teilnehmenden Schulen an den jährlichen Einsparungen mit 50%. Dieses Geld wird den Schulen einmal jährlich ausbezahlt und diese können darüber verfügen.

In einer Teilkonferenz treffen sich ungefähr vierteljährlich Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Wir beraten dann gemeinsam darüber, was in der Schule getan werden kann, damit die Schule sauberer wird und weniger Dinge zerstört werden. So ist aktuell für das kommende Schuljahr eine Projektwoche geplant, in der sich alle Klassen der Sekundarstufe I in irgendeiner Form mit dem Thema „Müll“ auseinandersetzen. Wir werden berichten.

Außerdem beraten wir in der Teilkonferenz über die Anträge, die gestellt werden. Unsere Beratungsergebnisse geben wir an die Schulkonferenz weiter, die letztlich über die Anträge entscheidet.

So konnten in den letzten Monaten viele Dinge angeschafft werden, die den Schülerinnen und Schülern zu Gute kommen. Dazu zählen:

- für die Musikräume zwei Laptops und ein Beamer im Wert von ca. 2.000,00 €,
- für die Robotik-AG LEGO-Baukästen (mit Elektrik) im Wert von ca. 2.500,00 €,

- für die Bläserkonzerte und Aufführungen in der Aula Bühnentechnik (Mikrofone, Monitore u.ä.) im Wert von ca. 1.400,00 € (Geräte konnten schon beim Lingby-Konzert im Dezember eingesetzt werden),

- Holz und Zubehör für zwei weitere Hochbeete (werden z. Zt. bepflanzt) auf dem Schulhof,

- für den Sportunterricht und die Pausen Fußbälle und Trikots,

- für die Hauswirtschaftsräume ein Notebook und ein großer Flachbildschirm im Wert von ca. 1.600,00 €,

- für die Werkräume konnte Werkzeug und Maschinen im Wert von ca. 1.650,00 € angeschafft werden,

- die Sitze der im Foyer befindlichen Sitzgelegenheiten können repariert werden usw.

- Für einen Klassenraum wurde ein kompletter Satz Schülertische und -stühle im Wert von ca. 3.100,00 € bestellt, den sich sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen und Lehrer schon lange gewünscht haben.

- Aus den Finanzmitteln des KLASSE-Projekts konnte außerdem ein Zuschuss in Höhe von 7.500,00 € für ein neues Ruderboot für die Ruder-AG gewährt werden.

Um den Schülerinnen und Schülern zu verdeutlichen, was es für sie bedeutet, wenn Müll vermieden und sorgfältig getrennt wird, werden wir in Kürze in einem unserer Schaukästen Bilder von den Dingen aufhängen, die über das KLASSE-Projekt finanziert werden konnten.



■■■ weiterlesen von Seite 1

Die Band Lingby feierte zusammen mit etwa 180 Schülerinnen und Schülern von drei verschiedenen Schulen ihr zehnjähriges Bestehen.

## Und es ist an der Zeit, zurückzublicken:

### Wie fing alles an?

Im Schuljahr 2005/2006 startete ein Kurs Bläserklasse mit 24 Mädchen und Jungen im AG-Bereich, der damals noch am Montagnachmittag stattfand und 90 Minuten dauerte. Im darauf folgenden Schuljahr waren es wesentlich weniger Kinder, die diese AG wählten. Es gab Wechsel bei den Fachdozenten, die Kinder fanden das konzentrierte und disziplinierte Üben, wie es in einem Orchester nötig ist, im AG-Bereich sehr anstrengend. Wegen der geringen Mitgliederzahl kündigte die Rheinische Musikschule die Zusammenarbeit auf, das Projekt schien gescheitert, noch bevor es richtig Fuß gefasst hatte.

Doch nun geschah etwas Besonderes: in einem gemeinsamen Gespräch mit Schulleitungsmitgliedern sowie Lehrerinnen beider Schulen wurde die Idee „geboren“, die Bläserklasse im Unterrichtsbereich anzusiedeln. Die Schulleitung sagte zu, alle organisatorischen Bedingungen zu erfüllen. Immerhin musste dafür der Musikunterricht von 5 Klassen parallel gelegt werden. Ab nun konnte der Bläserklassenunterricht am Vormittag stattfinden, es fanden sich wieder genügend Interessenten, die Konzentration war besser, das Projekt war gerettet.

Parallel dazu bildete sich die Chor-klasse, so dass auch die Chorarbeit großen Aufschwung nahm. In den kommenden Schuljahren wuchsen

die Zahlen, mit der Einführung der Sechszügigkeit sogar so sehr, dass zwei parallele Bläserklassen gegründet wurde.

Bald kam auch die Frage nach einem Anschlussangebot. Hier bildeten sich die Bläser- und die Band-AGs, später auch die Gesangs-AG.

Zunächst spielten die Bläser beim Adventssingen des Chores mit, später entwickelte sich die Tradition, ein eigenes Weihnachtskonzert in Zusammenarbeit mit den Musik-AGs zu gestalten.

Der engen Zusammenarbeit aller Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter ist es zu verdanken, dass es jedes Jahr neben den beiden Weihnachtskonzerten noch weitere regelmäßig stattfindende Veranstaltungen gibt: Informations- und Konzertabend im März, Frühjahrskonzert im Mai, Abschlusskonzert des 6. Jahrgangs im Juni/Juli, AG-Konzert in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien.

## TERMINE

Weihnachtskonzerte zum Jubiläum:

- Chorkonzert, 11. Dezember  
Erzengel-Michael-Kirche
- Bläserkonzert, 15. Dezember  
in der Aula der Gesamtschule

Ebenso konnten die Ergebnisse von Workshops, die mit auswärtigen Künstlern in Zusammenarbeit mit „Kultur und Schule“ durchgeführt wurden, bei diesen Konzerten vorgeführt werden. So beispielsweise das Trommelprojekt mit Ramesh Shotham und Benedetta Reuter.

Weitere Projekte fanden in den vergangenen Jahren im Musikbereich statt: Mitwirkung der Chorgruppen bei der Aufführung der „Carmina Burana“ des Rodenkirchener Kammerchors, Teilnahme an Jugendprojekten der Philharmonie, seien es nun Tanzprojekte, Workshops zur Einführung in „Neue Musik“ durch die Erstellung eigener Kompositionen sowie bildkünstlerischer Auseinandersetzung mit den Werken. Ein wichtiges Merkmal dieser Projekte ist immer die Kombination von eigenem künstlerischen Tun und einem Konzertbesuch, meist in der Philharmonie.

Ein ganz besonderes Event in diesem Schuljahr war das große Lingby-Konzert am 22. Januar. Die Band Lingby feierte zusammen mit etwa 180 Schü-

## TERMINE

Sommer-Konzerte

- Abschlusskonzert des 6. Jahrgangs im Juni / Juli
- AG-Konzert in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien

■■■ Weiterlesen auf Seite 5



**ANKÜNDIGUNG**  
**Dienstag 14. Juni**  
**19:00 Uhr**

**Pädagogisches Zentrum**

weiterlesen von Seite 4

Vier der fünf Bandmitglieder arbeiten an unserer Gesamtschule Rodenkirchen als Dozentinnen und Dozenten im Bereich der Bläserklassen bzw. Band-AG.

lerinnen und Schülern von drei verschiedenen Schulen ihr zehnjähriges Bestehen. Vier der fünf Bandmitglieder arbeiten an der Henry-Ford-Realschule in Chorweiler, dem Erich-Kästner-Gymnasium in Nippes sowie an unserer Gesamtschule Rodenkirchen als Dozentinnen und Dozenten im Bereich der Bläserklassen bzw. Band-AG, daher wollten sie ihr Jubiläum zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern sowie dem Chor des 6. Jahrgangs und der Gesangs-AG aus Rodenkirchen feiern. Dafür wurde die Bühne extra vergrößert, alle Mitwirkenden legten einen Probenstag von 9.00 bis 17.00 Uhr ein. Die Mühe lohnte sich: Die Aula war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Zuhörer genossen nach dem „Vorprogramm“ der verschiedenen Band-Gruppierungen die von Lingby selbst geschriebenen und für diesen Abend extra für die große Besetzung arrangierten Songs. Dieser Abend wird allen Mitwirkenden lange in Erinnerung bleiben. Er ist nacherlebbar durch einen von einem professionellen Kameratteam hergestellten Live-Mitschnitt.

### Bis zu den Sommerferien gibt es weitere musikalische Aktivitäten an unserer Schule:

Am 22. Mai wird das traditionelle Frühjahrskonzert auf dem Schulhof oder bei schlechtem Wetter in der Aula stattfinden. Hier präsentieren die Chorgruppen und die AGs ein buntes Programm aus alten und neuen Liedern und bekannten Melodien. Die Äthiopien-AG sorgt für das leibliche Wohl.

Am 23. Juni findet das Abschlusskonzert der Bläserklassen des 6. Jahrgangs statt. Die Kinder präsentieren ihr Können nach der zweijährigen Bläserausbildung und werden über die Möglichkeiten informiert, die sich nun ergeben: Einzel- oder Gruppenunterricht, Teilnahme an den AGs.

Am 6. und 7. Juli findet dann die letzte musikalische Aktivität dieses Schuljahres statt: die Musik-AGs spielen vor den Jahrgängen 5 bis 9.

*Ursula Schulten*

### Die DG-Kurse des 9. Jahrgangs zeigen zwei Theaterstücke:

#### 1. Hotel Antarktika Grotiske

Leitung: Susanne Westerhoff und Markus Bartsch

#### 2. Tagesthemen

Experimentelle Szenencollage zum Thema „Flüchtlinge“

Leitung: Jutta Specht und Jörg Saborowski

Eintritt: Jugendliche 2 €, Erwachsene 4 €

## TERMINE

Nicht vergessen!

**Montag, 19. September 2016**

Themenabend – Cybermobbing

**Sonntag, 13. November 2016**

Lachsaktion

## PROJEKTWOCHE

Vom 28. April bis zum 4. Mai fand die diesjährige Projektwoche der Jahrgänge 11 und 12 statt. Nachdem die Projektgruppen im Vorfeld ihre Arbeit nach den Leitlinien des Projektmanagements geplant hatten, wurde in diesen vier Tagen das Produkt erarbeitet.

Die Ergebnisse dieser Projektarbeit wurden am 4. Mai erstmals ganztägig in einzelnen Fachräumen prä-

sentiert und jeweils von zwei Lehrerinnen und Lehrern bewertet. Alle Schülerinnen und Schüler waren aufgefordert, neben der eigenen Präsentation drei weitere zu besuchen. Das Publikum meldete der präsentierenden Gruppe direkt nach dem Vortrag den individuellen Eindruck mit Hilfe eines Feedbackbogens zurück.

„Genetisch veränderte Lebensmittel“, „Urban Gardening“, „Fast-Food

im alten Rom“, „Jugend und Internet“ sind nur einige Beispiele für die auch dieses Jahr wieder breit gefächerten, interessanten Themen und gelungenen Präsentationen.

*Jens Hennig*



## STUDIENFAHRT



Auf Augenhöhe:  
Schiller und Goethe

## Studienfahrt der Jahrgangsstufe 12 nach Weimar vom 9. bis 12. März 2016

„Wie war das mit den Statuen? Schiller war weitaus größer als Goethe und dennoch wurden sie auf Augenhöhe abgebildet, oder?“ Unsere Studienfahrt begann mit einer zu allumfassenden Stadtführung durch das beschauliche Weimar. Begleitet von kulturellen-, sowie geschichtlichen Anekdoten wurde uns die Historie der Stadt näher gebracht. Dabei erreichte der Umzug seinen lyrischen Höhepunkt, als wir recht herzlich eingeladen wurden bei bedeutsamen Osterliedern mit einzustimmen. Die Führung endete zur Freude vieler schon sehr bald, da die Temperatur in Weimar nicht unserer sommerlichen Kleidung entsprechend war.

Wider Erwarten kamen die Busse regelmäßig und hielten sogar direkt vor unserem, ein wenig abgelegenen Hostel, sodass jede Rückreise aus dem Stadtkern für uns zu einem Kinderspiel wurde. Da unsere Mitstreiter in der Gestalt von Lehrpersonal uns ein wenig Freiraum gewährten, hatten wir stets nach 17 Uhr die Möglichkeit, die Stadt und die damit einhergehen-

de Kultur auf eigene Faust näher kennen zu lernen. Im Osten gibt es Sterni.



Der Besuch des Konzentrationslagers Buchenwald auf dem Ettersberg war hingegen eine bedrückende Erfahrung, die bei uns allen die Stimmung, unterstützt vom nebligen Wetter spürbar runter zog. Auch wenn uns geschichtliche Fakten im Voraus präsent waren, so erlebten wir hier durch eine beeindruckend erschütternde

Führung das Leid der Menschen, die hier auf grauenerregendste Weise ihrem Tod entgegentraten, weitaus intensiver, als wir es uns in einem Klassenraum je hätten vorstellen können. Für mich persönlich war es nicht möglich, dafür angemessene Worte zu finden. Die Stimmung hielt bei den meisten auch nach Entlassung gegen 17 Uhr noch länger an.

Der nächste Tag brach an. Wir alle trudelten freudig strahlend, bereit in den Tag zu starten, um 7 Uhr morgens beim Frühstück ein, um uns wenig später auf den Weg nach Erfurt in ein ehemaliges Staatssicherheitsgefängnis zu machen. Dort angekommen hatten wir die Freiheit unseren Rundgang selbst zu gestalten, so dass wir uns in Kleingruppen arrangierten. Nach individueller Beendigung stand es uns offen, die Stadt zu erkunden oder die Heimreise anzutreten.

Leider fand die Gruppe erst an den letzten Tagen vollends zusammen, was umso mehr dazu beitrug, dass wir den ruhigen Fleck Weimar ungern verließen. Doch alles in allem war diese Fahrt eine erkenntnisbringende Bereicherung in vielerlei Hinsicht. Wir haben erfahren dürfen, nicht überall auf dieser Welt Handyempfang zu haben, doch obendrein haben wir gelernt, was die deutsche Geschichte uns gezeigt hat; nämlich dass es unsere Aufgabe ist, dass ein Mahnmal wie das KZ Buchenwald niemals in Vergessenheit geraten darf.

*Can Aylak und Lucas Reinbold*



## PARIS - AUSTAUSCH



Die Gruppe vor dem Eiffelturm

# Sept jours à Paris!

## Paris-Austausch im März 2016

Nach intensiven Vorbereitungen war es dann an einem Märzorgen endlich so weit. 20 Schülerinnen und Schüler des achten und neunten Jahrgangs versammelten sich am Kölner Hauptbahnhof, um ihre einwöchige Reise nach Paris anzutreten.

Begleitet wurden sie von Elisabeth Hennen, Paul Rathke und der frisch gebackenen Lehrerin Katharina Beuse. Zu diesem Zeitpunkt war allen etwas mulmig zumute, weil keiner so recht wusste, was einen in Paris erwartete würde. Würde man in den Gastfamilien gut aufgenommen werden und würden

Rechts:

Gemeinsam im Unterricht mit den Austauschpartnerinnen und Austauschpartnern

Unten:

Im Restaurant Chartier



die sprachlichen Mittel zur Verständigung reichen? Am Gare du Nord angekommen, wurden wir von der Deutschlehrerin, Madame Sylvie Bouvier abgeholt und zum Collège Henri Matisse im 20. Arrondissement geleitet. Dort wurden wir mit einem üppigen Buffet, das die französischen Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern vorbereitet hatten, sehr herzlich empfangen. Beim Essen wurde viel gelacht und so begann das Eis bereits beim ersten Kontakt zu schmelzen und unsere Schülerinnen und Schüler gingen danach schon wie selbstverständlich mit ihren Austauschpartnern zu den Gastfamilien.

Am nächsten Vormittag stand „Schule“ auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler begleiteten ihre französischen Partnerinnen und Partner in den Unterricht. Am Nachmittag war es dann endlich soweit: Die erste Exkursion ins Zentrum von Paris stand unmittelbar bevor. Arc de Triomphe – Champs-Élysées- und das absolute Highlight

des Tages bzw. der ganzen Woche, der Tour Eiffel, oder der Eiffelturm, wie ihn die Deutschen nennen. Für alle, die diese Konstruktion aus Eisen zum ersten Mal sehen, ist sie einfach gigantisch, unvergesslich und beeindruckend und der Blick über die Dächer von Paris einfach atemberaubend. Es wurde so manches Foto gemacht und unter dem Eiffelturm gingen massenweise Minieiffeltürme in den Besitz unserer Schülerinnen und Schüler über und es wurde ein regelrechter Sport daraus, wie viele Eiffeltürme man für 1 Euro zu erwerben imstande war. Auch Selfie-Sticks standen hoch im Kurs und wurden eifrig erworben (billigster Preis: 4 Euro pro Stück).

Am Freitag stand ein Ausflug nach Versailles an und die französischen Schülerinnen und Schüler begleiteten uns. Nach einer ausgiebigen Schlossbesichtigung haben wir bei wunderschönem Wetter, das uns bis zur Abfahrt am nächsten Mitt-



■■■ Weiterlesen auf Seite 8



Vor Sacré-Cœur

■■■ weiterlesen von Seite 7

woch nicht mehr verlassen hat, in den Schlossgärten gepicknickt. Anschließend spazierten wir noch durch die gigantische Parkanlage.

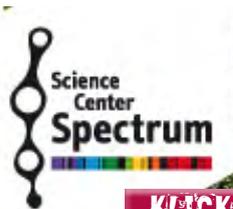
Das Wochenende verbrachten die Schülerinnen und Schüler in und mit ihren Gastfamilien und am Montagmorgen berichteten sie von ihren spannenden und interessanten Unternehmungen. Montags dann Notre-Dame, das Centre Pompidou und anschließend ein Spaziergang durch das alte jüdische Viertel von Paris, das Marais, wo auch heute noch viele Menschen jüdischen Glaubens leben. Dort haben wir „auf der Hand“ das beste Falafel von ganz Paris gegessen. Nachmittags haben wir uns die Zeit auf dem

butte Montmartre (butte-Hügel) die Zeit vertrieben. Am letzten Tag wollten wir eigentlich in den Louvre, was aber leider nicht geklappt hat, da der Louvre ausgerechnet dienstags geschlossen hat; also mussten wir auf den Anblick der Mona Lisa, oder der Joconde, wie sie auf Französisch heißt, verzichten. Schnellstens wurde umdisponiert und wir besichtigten stattdessen das Musée d'Orsay mit seiner beeindruckenden Sammlung impressionistischer Kunst. Danach „chillen“ beim Karussellfahren in den Tuileries und beim gemeinsamen Essen im altherwürdigen Restaurant Chartier.

Zum Abschluss unserer Fahrt ein Ausflug auf der Seine mit einem bateau-mouche vom pont neuf aus.

Um der schönen Aussicht willen, saßen einige Schülerinnen und Schüler vorne am Bug, was eine nicht so gute Idee war, wie sich noch herausstellen sollte. Während der Fahrt schwappte nämlich eine riesige Welle über das Schiff und alle, die vorne saßen, waren völlig durchnässt. Nicht nur etwas nass, nein, richtig tiefend nass und dazu kam noch der Fahrtwind.

Am Mittwochmorgen dann die Verabschiedung und die Rückfahrt nach Köln. Eine wirklich wunderschöne, unvergessliche Fahrt mit einer ausgesprochen netten Gruppe war nun zu Ende und wir waren alle, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler absolut begeistert. *Elisabeth Hennen, Paul Rathke*



KLICK!

## STUDIENFAHRT

# Studienfahrt nach Berlin

nisse, zeigen Wahnsinn und Lügen, Hass, Verzweiflung und Hoffnung, berichten von Mut und Respekt, von Freiheit. So konnten die Schülerinnen und Schüler vor Ort und in Kleingruppen (mittels Kopfhörer und einem geeigneten Speichermedium) eigene Eindrücke von den damaligen Ereignissen sammeln.

Vom 9. bis zum 12. März 2016 hatten interessierte Schülerinnen und Schüler aus einem Leistungs- und einem Grundkurs Physik sowie einem Leistungskurs Mathematik die Möglichkeit, Berlin nicht nur als Hauptstadt, sondern auch aus naturwissenschaftlicher Sicht kennenzulernen. So wurde beispielsweise neben einem Besuch des Deutschen Technikmuseums mit seinem Science Center, in dem die Schülerinnen und Schüler selbst Hand anlegen konnten, die Treptower Archenhold-Sternwarte besucht. Das längste bewegliche Linsenfernrohr der Erde ist mit seinen 21 Metern Länge bis heute attraktiver Anziehungspunkt.

lung von 1896. Heute ist sie für große Entdeckungen am Nachthimmel unbrauchbar geworden, da über Berlin – ähnlich wie über Köln – eine Dunstglocke schwebt, die einen tiefen Blick ins All unmöglich macht. Dennoch war es für die Schülerinnen und Schüler ein imposanter Eindruck vor Ort.

Ein weiteres Highlight war die kostenlose Audioführung HÖRPOL für Jugendliche über Jüdische Geschichte, gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit: Ein Streifzug durch Originalschauplätze in Berlin-Mitte, vorbei an Modeläden und Musikclubs, Cafés und Liegewiesen, entlang dem Ufer der Spree. Bekannte Zeitzeugen, Schauspieler, Kabarettisten und Musiker erzählen dort Geschichten über Geschichte. Sie verraten Geheim-



Bei einem frei gewählten Museumsbesuch konnten die Schülerinnen und Schüler dann in Kleingruppen ihren weiteren Interessen folgen, wobei die verschiedensten Museen bzw. Ausstellungen besucht wurden. Wie in jedem Jahr stellten wir auch dieses Mal wieder fest, dass die Zeit viel zu schnell vorbei war und wir – gerade erst angekommen – schon wieder abreisen mussten. Bleibt nur die Aussicht auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“ *Uli Jüstel*



Das große Fernrohr / SCIENCE CENTER SPECTRUM

KLICK!

## KURSEFAHRT NACH ROM



Für die Pädagogik- und Erdkunde-kurse ging es dieses Jahr auf Abschlussfahrt nach Rom. Begleitet wurden wir von unseren Lehrerinnen Frau Willmes und Frau Schlereth. Nachdem wir mit dem Flugzeug sicher gelandet waren, ging es in einen Bungalowpark etwas außerhalb von Rom, wo

wir gewohnt haben. Wir konnten problemlos mit der Metro die Innenstadt erreichen und die antike Stadt genießen. Mit dem Wetter hatten wir ebenfalls Glück. Obwohl es zu Beginn etwas kalt war, hat die Sonne uns nie im Stich gelassen. Durch die Länge der Fahrt von Mittwoch bis Sonntag konnten wir viele verschiedene Seiten von Rom kennenlernen. Morgens sind wir nach dem Frühstück gemeinsam ins Zentrum gefahren und haben gemeinsam Führungen gemacht, durch das Antike Rom, durch den Vatikan, durch das Colosseum und durch die Stadt in Verbindung mit dem Buch „Illuminati“.

Alle Führungen kamen trotz ihrer Länge von 3 bis 4 Stunden bei den Schülerinnen und Schülern sehr gut

an. Nachmittags wurde uns die Möglichkeit gegeben, u. a. frei durch die Stadt zu laufen, zu shoppen, uns die vielen Kirchen und Gebäude anzugucken oder einfach ein Eis essen zu gehen. Dabei hatten wir aber eine kleine Aufgabe: Um die Sehenswürdigkeiten und besonderen Ecken Roms auf eine kreative Weise kennen zu lernen, haben wir eine Selfie-Stadt-Ralley gemacht. Dabei sind wir in Kleingruppen durch die Stadt gelaufen und haben an bestimmten Stationen Selfies, also Fotos, wo wir selbst drauf sind, gemacht. Viel zu schnell ging es dann wieder nach Köln.

Abschließend lässt sich sagen, dass es eine schöne, gelungene Kursfahrt war.

*Eliška Bertelsmann und Magdalena Nolte,  
Pädagogik LK Q1*

## JUNIORAKADEMIE



lernen dabei eigenverantwortlich und projektbezogen zu arbeiten.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Schulung der Präsentationskompetenz. Wie kann ich Informationen angemessen und für ein breites Publikum ansprechend und verständlich aufbereiten?

Ob Ihnen dies gelungen ist, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 5. Jahrgangs noch vor den Sommerferien bei der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse unter Beweis stellen müssen.

Wir wünschen dafür: Viel Erfolg!

*Annette Blüm*

Aus wieviel Prozent Wasser besteht eine Qualle und wer hat eigentlich das erste Skateboard erfunden? Wie arbeitet die KVB und was braucht eine Torwärtlerin im Hockey so alles, um vor den harten Bällen geschützt zu sein?

Diesen und anderen Fragestellungen gehen derzeit 23 leistungsstarke und motivierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 nach. Sie sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Juniorakademie“,

die in diesem Schulhalbjahr zum ersten Mal an den Start gegangen ist.

Neben vielen anderen Bausteinen der Begabungsförderung soll die „Juniorakademie“ dazu dienen, die besonders jungen Schülerinnen und Schüler unserer Schule anzusprechen und sie in einem angemessenen Rahmen zu fordern und zu fördern.

In Kleingruppen oder auch im Team erarbeiten sie Themengebiete, die ihren Interessen entsprechen und sie

**Bei Interesse an unserem Begabungsförderungskonzept oder Fragen wenden Sie sich gerne an:**

*annette.bluem@ge-rodén.de*

*Klick!*

Weitere Informationen zum Thema Begabungsförderung in der Schule:



KUNST UND KULTUR



Der junge Blick auf die Kunst-Gesamtschule Rodenkirchen

# Rodenkirchener Kunstmeile



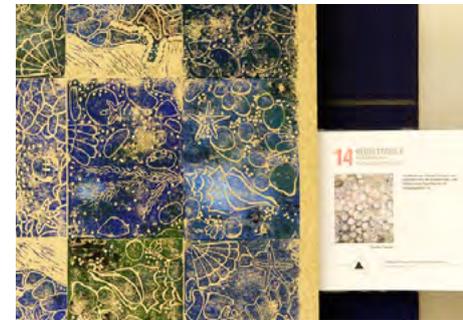
Unter diesem Titel stellte der diesjährige Katalog der 14. Rodenkirchener Kunstmeile die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Rodenkirchen vor.

Vom 10. bis 23. April konnten 64 Künstlerinnen und Künstler ihre Werke in Geschäften und Einrichtungen in Rodenkirchen, an insgesamt 60 Ausstellungsorten, der Öffentlichkeit zugänglich machen. In diesem Rahmen erhielten auch unsere Schülerinnen und Schüler

die Möglichkeit ihre fachliche Kompetenz zur Schau zu stellen.

Die künstlerische Arbeit der Schülerinnen und Schüler wurde dabei im Katalog folgendermaßen beschrieben: Mit welcher Technik hat die Künstlerin bzw. der Künstler gearbeitet? Welche Emotionen wecken die Kunstwerke in mir? Was könnte das Anliegen der Künstlerin bzw. des Künstlers gewesen sein? Diese und noch viele anderen Fragen haben die Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Kunst der Gesamtschule Rodenkirchen mit ihrem Lehrer Christian Kockhans im Unterricht behandelt. Grundlage ihrer Untersuchungen waren ausgestellte Arbeiten von 20 Künstlerinnen und Künstlern der Kunstmeile, die ihre Werke für das Schulprojekt als Anschauungsmaterial zur Verfügung gestellt haben. Die Kinder und Jugendlichen haben die Kunstwerke auch ganz im eigenen Sinne als Inspiration genutzt und mit eigenen Werken gedeutet. [...]

Vorlagen der Schülerinnen und Schüler waren unter anderen von den Künstlern bzw. Künstlerinnen Michael A. Stein (Malerei), Kathrin Broden (Malerei), Beate Steven (Skulptur) und Gerhard Richter (Fotografie), der selbst an unserer Schule als Lehrer tätig ist.



Die inspirierende Aufgabe der Umgestaltung bzw. eigenständigen Auseinandersetzung mit den Exponaten der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler, übernahmen die Oberstufenkurse Jahrgangstufen 11 und 12 sowie Klassen der Jahrgangsstufen 5, 6, 8, 9 und 10 unter der Leitung von Christian Kockhans (Jahrgang 10, Malerei/ Jahrgangsstufe 11, Malerei, Plastik, Druck und Graffiti/ Jahrgangsstufe 12, Malerei) sowie unter Mitwirkung von Susanne Westhoff-Hohn (Jahrgang 9, Malerei), Lara Hennebühl (Jahrgang 5, Malerei), Brigitte Redemann-Runte (Klasse 6.2, Pastellkreide und Klasse 10.6, Collage) und Birthe Schwarz (Jahrgang 8, Klebebandkunst)

Die Arbeiten blieben zunächst noch einige Tage im Sommershof ausgestellt und können mittlerweile in der Schule bewundert werden, denn es wäre einfach zu schade, wenn die Bilder nach einer so kurzen Zeit der „Medienpräsenz“ schon wieder aus dem Blickfeld geraten würden.

Brigitte Redemann-Runte  
Christian Kockhans



## GESUNDES LERNEN



# Gesunde Schule:

## Gesunde Ernährung auch beim Sportfest



Beim diesjährigen Sportfest wird das Gesundheitsteam bzw. der Hauswirtschaftsbereich für eine gesunde Verpflegung während des Sportfestes sorgen. So werden die Schülerinnen und Schüler kostenlos mit Mineralwasser und Obst versorgt werden, um ihre Leistungsfähigkeit an diesem Tag zu erhalten und die Gesunderhaltung aller am Tag anwesenden Personen zu fördern.



Denn egal ob als Snack für zwischendurch, vor oder nach der sportlichen Betätigung, Obst ist nicht nur im Allgemeinen gesund, sondern besitzt wichtige Inhaltsstoffe, um die Leistungsfähigkeit und Muskelkraft zu steigern. Um nur zwei Obstsorten etwas genauer zu beschreiben, die es an diesem Tag mit Sicherheit geben wird, ein kleiner Exkurs:



**Der Apfel** enthält den Naturfarbstoff Kreamrotin, der positiv für die Sauerstoffaufnahme ist und so Leistungssteigerungen im Ausdauerbereich positiv beeinflussen kann. Das im Apfel enthaltene Pektin sorgt nicht nur für eine lange Sättigung und einen konstanten Blutzuckerspiegel, sondern wirkt auch cholesterinsenkend und kann Giftstoffe binden. Dazu liefert er etliche gesundheitsförderliche antioxidative Pflanzenstoffe, direkt unter der Schale.



**Die Banane** ist ein hervorragender Energielieferant und wird bereits seit Jahrzehnten von Sportlern vor oder auch während des Sports gegessen. Sie ist reich an Mineralstoffen wie Magnesium oder Kalzium sowie Ballaststoffen. Im Vergleich zu anderen Früchten liefert sie die meisten Kohlenhydrate und macht dadurch auch wirklich richtig satt. Sie sorgt dafür, dass die Kohlenhydrate nur langsam ins Blut gehen und der Pegel des blutzuckerarbeitenden Hormons Insulin nicht zu schnell ansteigt.

## Neues aus der Mensa

Seit März können sich alle Interessierten die Speisepläne für die Mensa auf der Homepage herunterladen. Außerdem führen sowohl die SV als auch der Caterer Befragungen bezüglich des Mensaangebotes durch, um so die Zufriedenheit und Akzeptanz dem Mensaessen gegenüber zu erhöhen bzw. den Standard zu verbessern. Sollten aus der Leserschaft des Infobriefes Anregungen zum Thema Mensa kommen, so wird das Gesundheitsteam dies gerne an den Caterer weiterleiten bzw. sich der Problematik annehmen und über Lösungen nachdenken.

**Ansprechpartnerin für das Gesundheitsteam:**

[brigitte.redemann-runte@ge-roden.de](mailto:brigitte.redemann-runte@ge-roden.de)



Weitere gemeinsame Aktionen (z.B. Tag der Schulverpflegung, ...) mit dem Caterer zusammen sind momentan noch in Planung. Sollten Sie bzw. solltet ihr Interesse an der Arbeit des Gesundheitsteams haben, dann bitte an die oben genannte Adresse wenden.

## Mädchensprechstunde

Wie bereits im letzten Infobrief angekündigt, fand auch in diesem Halbjahr wieder die Mädchensprechstunde „der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau (ÄGGF)“ an unserer Schule statt.



Direkt im Anschluss an die Osterferien wurden die Mädchen des 6. Jahrganges von einer sehr freundlichen und kompetenten Frauenärztin in einer jeweils 60-minütigen Informationsveranstaltung pro Klasse über alle Themen der Pubertät und Sexualerziehung informiert.

Im nächsten Schuljahr soll dann auch endlich die Sprechstunde für die Jungen folgen. Es ist bereits ein Termin im zweiten Halbjahr für die Jungen des 6. Jahrganges bzw. dann bereits des 7. Jahrganges reserviert.

Brigitte Redemann-Runte

## EINSATZ

Bild: privat/Noah Welter



### Rodenkirchener Sporthelferinnen und Sporthelfer

Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften der Grundschulen haben Marie Henseler, Sophie Bienhold, Fynn Engenhorst, Kai Heinemann, Ruben Palmer, Valerian Pohlmann und Noah Welter tatkräftig im Schiedsgericht geholfen.

Seit vier Jahren unterstützen unsere Sporthelferinnen und Sporthelfer als Schiedsgericht das Orgateam – insbesondere bei den Schwimmstadtmeisterschaften. Im Zollstockbad versammelten sich 157 Aktive Schülerinnen und Schüler von insgesamt 16 Grundschulen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern.

Bei verschiedenen Strecken gab es 366 Starts mit 16 Staffeln, bei denen die Zeiten gestoppt und auf die Einhaltung der Regeln geachtet werden musste. Von 9:15 Uhr bis 13:45 Uhr war der Einsatz ohne größere Pause, aber mit viel Engagement und Freude im außerschulischen Einsatzbereich. Das Feedback der Orgaleitung um Volker Hampke, war super: „... die Sporthelfer können stolz auf den Einsatz sein, die Schiedsrichterin hat sie gelobt, die Teilnehmer haben mit Applaus gedankt – es hat alles gut geklappt. Am Anfang war Nervosität zu merken, nach einer halben Stunde war aber schon genug Routine vorhanden, so dass wir 2, 3 kleine Unebenheiten, die zu einer so großen Veranstaltung gehören, schnell klären konnten und den Zeitplan super einhalten konnten.“

Clemens Sandscheper

## SPORTLICH



### kicken & lesen

**Athletiktrainer der Fußballnationalmannschaft trainiert die Jungs von kicken & lesen**

Das Team von kicken&lesen trainiert weiterhin fleißig im Rahmen der Nachmittags-Arbeitsgemeinschaft das Fußballspielen und Lesen. Die Trainerin Gianna Jansen und der Trainer Hannes Dietrich bieten den Jungs aus dem fünften Jahrgang ein spannendes Projekt, das beabsichtigt, die Leselust der Schüler langfristig zu stärken. Schließlich ist die Lesemotivation der Jungen im Alter von zehn oder elf Jahren entscheidend dafür, ob sie sich auch später dafür entscheiden, auch einmal außerhalb der Schule nach einem Buch zu greifen. Das ist erklärtermaßen Ziel des Projekts der Gesamtschule Rodenkirchen. Dazu hat das Team Jansen-Dietrich ein innovatives Konzept der SK Stiftung Kultur übernommen, das speziell auf Jungs zugeschnitten ist, und hat dieses auf die Arbeitsgemeinschaft an der Gesamtschule Rodenkirchen angepasst.

Die AG ist als Wettkampf konzipiert, in dem die Jungs in drei Disziplinen in Mannschaften gegeneinander antreten: Die Schüler sammeln Punk-

te durch in ihrer Freizeit gelesene Buchseiten, durch kreativ gestaltete Trainingstagebuchseiten und schließlich bei einem Fußballabschlussturnier. In jeder Disziplin wird ein Siegerequipe ermittelt.

Zudem bietet die AG den Kindern einige Besonderheiten und Special Events: Sie können Bücher aus einer riesigen Bücherkiste ausleihen, um zuhause Lesepunkte zu sammeln. Die Jungs von kicken&lesen hatten im Dezember die einmalige Gelegenheit, vom Athletiktrainer der deutschen Fußballnationalmannschaft trainiert zu werden. Yann-Benjamin Kugel, der ebenfalls für die Fitness der Mannschaft des 1. FC Köln zuständig ist, hielt das kicken&lesen-Team ordentlich auf Trab und nahm sich viel Zeit, die Jungs geduldig und freundlich im Athletiktraining der Nationalmannschaft anzuleiten. Besonders wichtig war ihm dabei, den Schülern den hohen Stellenwert der Fairness im (Profi-)Sport näherzubringen und die Notwendigkeit eines respektvollen Umgangs miteinander zu betonen. Daneben waren die Jungs natürlich gerade an Anekdoten über Fußballprofis interessiert, die Kugel zum Besten geben konnte.

Das kicken&lesen-Team bedankt sich bei Yann-Benjamin Kugel für diese einmalige Trainingseinheit.

Gianna Jansen



## ARBEITSGEMEINSCHAFTEN



wir aber auch flexibel zum Beispiel für Ostern Weihnachten oder Karneval etwas Schönes mit anderen Techniken herstellen.

So kommen mit den neuen Eltern und Kindern auch immer neue Impulse in die Schule. Es ist für viele Eltern nicht immer leicht, sich 1 bis 2 Stunden früher aus dem Beruf und anderen Verpflichtungen frei zu machen, aber es lohnt sich. Der eigene Alltag wird bereichert durch die verschiedenen Ideen der Kinder. Die Kinder geben viel zurück! Durch die Art, wie Eltern mit Kindern umgehen (Lehrer haben natürlich auch Kinder, aber haben auch andere Vorgaben durch ihren Beruf) ohne Druck des Stoffvermittels, macht diese Stunde zu einer meist frohen Stunde.

## AG mit Herz und viel Spaß

ders spannend sind aber Angebote der Eltern, die sich gerne für ein halbes Jahr mit ihrem Können in einer besonderen Disziplin zur Verfügung stellen. Einige Beispiele aus den letzten Jahren: „Mikroskopie für Anfänger“, „Schreibwerkstatt“, „Theater“, „Fußball“, „Yoga“, „Handball“, „Handarbeiten“, „Spiele-AG“, ...

Vor fünf Jahren habe ich begonnen, verschiedene kreative Themen anzubieten. Angedacht ist eigentlich, dass sich engagierte Eltern für ein Schuljahr verpflichten. Die Freude und der Spaß am Tun der Kinder, die sich mit Dingen beschäftigen können, die ihnen im Alltag nicht über den Weg laufen, hat mir aber so viel Freude gemacht, dass ich von Jahr zu Jahr immer weitergemacht habe. Aktuell bieten Frau Monika Buchmüller und ich eine „Schmuckwerkstatt“ an. Wir machen Armbänder, Ohrringe und Perlentiere aus kleinen Rocaillies. Diese Idee hat Monika Buchmüller eingebracht. Je nach Jahreszeit können

Frau Sellmann koordiniert, berät alle AG-Leiter und gibt tolle Tipps im Umgang mit den doch immerhin 10 bis 16 Schülern starken Gruppen. Es bietet sich an, eine AG zu zweit oder dritt zu führen. So kann man auch auf Fragen einzelner Kinder eingehen, ohne dass alle anderen warten müssen. Der schöne Nebeneffekt ist, man hat gleich Kontakt zu anderen Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern und merkt „wie die Schule tickt“.

Ich hoffe auf viele „erwachsene“ Neulinge, die sich zutrauen, ihr besonderes Können und Wissen an die „kleinen“ Neulinge weiterzugeben. Das macht unsere Schule so lebendig!

Euch allen eine gute Zeit.

*Elke Derzbach*



In unserer schönen Gesamtschule Rodenkirchen werden außer gutem Unterricht tolle Sachen für die Kinder angeboten:

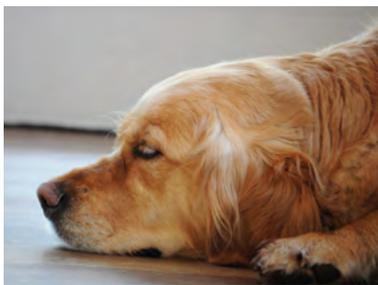
Einmal in der Woche, immer mittwochs in der letzten Stunde findet die AG für den 5. bis 7. Jahrgang statt. Für ein halbes Jahr dürfen sich die Schüler des 5. bis 7. Jahrgang einen „Unterricht“ nach ihren Neigungen aussuchen.

Dazu sind auch die Eltern eingeladen. Eltern können (fast) alle Themen unterrichten, die ihnen am Herzen liegen und die sie weitergeben möchten. Einige feste AG's werden natürlich von Lehrern „unterrichtet“. Wie zum Beispiel Rudern, Rennrad fahren, Bühnentechnik usw. Beson-



Lotte, unsere Schulhündin übernimmt verschiedene Aufgaben. In der Regel sorgt sie als Expertin für Tiefenentspannung für das Atmosphärische. Daneben „leitet“ sie mit ihren zweibeinigen Kolleginnen die AG „So ein Hundeleben“.

## SCHULHUND LOTTES UNGEWÖHNLICHSTER FALL



Nicht alle Kinder begegnen Hunden zugewandt und angstfrei. Je nach kultureller Prägung und individueller Erfahrung sind Hunde Auslöser von Unwohlsein oder Angst. So auch bei Anna.

chen. Plötzlich rannte ein Hund auf mich zu, sprang hoch und biss mir in die Hand. Er hatte die Fleischwurst gerochen. Seitdem ging ich allen Hunden aus dem Weg. Mein Motto: Komm bloß keinem Hund zu nah“.

**Lotte:** „Normalerweise lohnen sich meine Einsätze in der Schule: jede Menge Leckerchen, Kuschelphasen, Streicheleinheiten, Liebeserklärungen – alles schön.“



**Anna:** „Viele sagen, Hunde seien die besten Freunde der Menschen, doch nicht alle teilen diese Meinung. Nicht wenige haben Respekt oder sogar Angst vor Hunden. So wie ich. Aber warum habe ich diese Angst?“



Jetzt habe ich allerdings einen schwierigeren Auftrag. Keine Spur von Liebeserklärung! Ich versuche eine Schülerin zu überzeugen, dass Luftballons und Pantoffeln gefährlicher sind als wir Fellnasen\*.

*Anna Hesse und Schulhündin Lotte*

Als ich klein war, machte ich mit meiner Familie eine Radtour. Ich saß oben im Fahrradsitz und aß ein Bröt-

Die ganze Geschichte finden Sie auf unserer Homepage

**KLICK!**

\*Zitat aus dem Buch „Hunde können beißen“ von Janis Bradley.



## DIE SV INFORMIERT

### Aktionstag „Tag für Vielfalt – Tag gegen Diskriminierung“

Während des Aktionstags am 16. März setzten sich die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs unserer Schule mit verschiedenen Facetten von Rassismus und Vorurteilen, aber auch mit Vielfalt und Möglichkeiten, die eine plurale Gesellschaft bietet, auseinander.

Da unsere Schule seit 2015 Teil der bundesweiten Organisation „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

ist, wird jedes Jahr ein Projekt zum Thema durchgeführt. Nach der offiziellen Feier mit der Übergabe der Plakette und danach einer Handabdruck-Aktion stand in diesem Jahr die intensive Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem Themenfeld „Rassismus“ im Mittelpunkt.

Die Schülerinnen und Schüler wurden über die Organisation „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ informiert und sie machten anschließend ein Foto für einen Beitrag der Schülervertretung zum Wettbewerb „Dissen – mit mir nicht! Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung“. In einem Kurzfilm, der auf der diesjährigen SV-Fahrt entstanden ist, wurden

die Definition, die Aktualität, die Alltäglichkeit und die Problematik von Diskriminierung verbildlicht und gezeigt, was jeder einzelne gegen Rassismus, Mobbing und Vorurteile tun kann.

Es folgten fünf parallel angesetzte Workshops, in denen die Teilnehmenden sich 90 Minuten lang mit dem von ihnen gewählten Thema befassten. Im Anschluss an diese Workshops trafen sich die SV und die Workshop-Leiterinnen und -Leiter zur Nachbesprechung. Eines wurde schnell klar: Die direkte Arbeit mit den Schülerinnen und Schüler, im beschriebenen Fall mit jenen des 8. Jahrgangs, ist enorm wichtig für eine erfolgreiche Rassismusprävention.

*Eliška Bertelsmann*

Mehr Informationen zur SV:

**KLICK!**

## EXKURSION



## Klasse 7.2 besuchte das Greenpeace-Schiff „Beluga 2“

Im Dezember des vergangenen Jahres hatte die Klasse 7.2 der Gesamtschule Rodenkirchen ihren Monatsbeitrag für die eigene Klassenkasse an die Umweltorganisation Greenpeace gespendet und beim Überweisungsbetrag sogar noch etwas dazu gelegt. In der Folge hat die Klasse nicht nur eine sehr schöne Dankesurkunde erhalten, sondern wurde im April auch als Klasse exklusiv zu einem Besuch auf dem Greenpeace-Schiff „Beluga 2“ eingeladen. Das Schiff war im April und Mai 2016 auf dem Rhein und in Nebenkanälen mit dem brisanten Thema „Vermüllung der Flüsse und Meere mit Plastik“ unterwegs. In Köln machte das Schiff „Beluga 2“ für zwei Tage Station. Der Anleger der „Beluga 2“ befand sich nahezu mittig zwischen Hohenzollernbrücke und Deutzer Brücke nahe dem Fischmarkt.

Nach einer interessanten und sehr informativen Einführung in das brisante Umweltthema am Greenpeace-Infostand vor dem Anleger der „Beluga 2“ bekamen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7.2 eine exklusive Führung an Bord des zwölf Jahre alten Schiffs. Als schwimmendes Labor soll die „Beluga 2“ die Flüsse hinauf und die Küsten entlang fahren, dorthin, wo Menschen die Gewässer verschmutzen.

Die Infos während der Führung waren erschreckend: Ca. 20.000 Tonnen Müll, vor allem aus Schifffahrt und Fischerei, gelangen jährlich in die Nordsee. Allein der Rhein liefert 10.000 Tonnen Plastikmüll.

Unter Deck erhielten die jungen Gäste von der Gesamtschule einfache

Tipps zur Vermeidung von Plastikmüll im Alltag, tauchten dort in die Unterwasserwelt ein, lauschten Meeressäugergeräuschen und lernten einige „tierische Besatzungsmitglieder“ kennen. Denn aus dem vom Greenpeace an der Nordseeküste gesammelten Plastikmüll hatte die Künstlerin Antje Truelsen bunte Upcycling-Kunstwerke erschaffen: Weggeworfene Waschmittelflaschen und Plastiktüten wurden zu Meeresbewohnern wie Garnelen, Rochen und Quallen.

Der Besuch des Greenpeace-Schiffs „Beluga 2“ stimmte viele Schülerinnen und Schüler der Klasse 7.2 sehr nachdenklich. Auf jeden Fall merkten alle, dass ihre Spende an die Umweltorganisation sehr sinnvoll war und gut angelegtes Geld ist.

Gerhard Richter

Unbedingt vormerken!

## LECKER LACHS

### Der Weihnachtslachs bleibt ein toller Erfolg

Wie in den vergangenen Jahren auch, war der alljährliche Verkauf von irischem Lachs an der Gesamtschule wieder ein großer Erfolg. Kurz vor Weihnachten wird frischer, leicht geräucherter Lachs bestellt und anschließend im Kollegium, seit vier Jahren auch zusätzlich an interessierte Eltern verkauft. Der Erlös fließt in die sogenannte Lachskasse, mit der es ermöglicht wird, Schülerinnen

und Schülern einen Zuschuss zu geben, um an Klassenfahrten teilnehmen zu können. Vielen Dank für das Vertrauen und die schönen Momente im Radkeller bei der Lachsausgabe. Die Lachsmenge war so groß wie nie und wog etwas über 100 kg. Auch der Gewinn für unsere Schülerinnen und Schüler war mit 775,00 € riesig! Danke auch an den Hausmeister Alexander Schlidt, der wieder tatkräftig bei der Ausgabe half und seinen „Schul-Honig“ anbot. Vielleicht wird es im nächsten Jahr im Radkeller ein Lachs-

kaffee mit Spezialhonig und Lachshäppchen geben.... Rechtzeitig im September/Oktober 2016 wird über eine Elternmail die Lachsaktion 2016 angekündigt, um bis Anfang Dezember die Bestellungen entgegen zu nehmen.

Clemens Sandscheper

Lachsbestellungen oder Fragen bitte per Mail an Clemens Sandscheper: [clemens.sandscheper@ge-roden.de](mailto:clemens.sandscheper@ge-roden.de)



## NEUE GESICHTER IM KOLLEGIUM

Wir stellen Ihnen heute vier der neuen Kolleginnen und Kollegen vor:



Mein Name ist **Sonja Burkard**. Ich bin seit Mai 2016 als Lehrerin an der Gesamtschule Rodenkirchen tätig und unterrichte die Fächer Englisch und Ev. Religionslehre (Sek I).

Nach meiner eigenen Schulzeit habe ich zunächst eine Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich absolviert. Anschließend war ich noch einige Jahre in einer Kindertagesstätte in Bergisch Gladbach tätig, bevor ich mich entschied, für 12 Monate als Nanny nach Hamilton (Neuseeland) zu gehen. Mit vielen wertvollen Erfahrungen im Gepäck und einem bereits vorhandenen, jedoch neu erwachsenen Wunsch kam ich wieder in Deutschland an. So begann ich kurz darauf ein Lehramtsstudium an der Universität Siegen. Während des Studiums verbrachte ich einige Zeit in Atlanta (USA) bei meiner ehemaligen Gastfamilie aus meiner eigenen Schulzeit, mit denen ich bis heute einen guten Kontakt pflege. So bin ich meinem Hobby, dem Reisen, stets treu geblieben. Auch neben meines Studiums war ich stets als Erzieherin in verschiedenen Einrichtungen tätig und konnte viele wertvolle Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln.

Meine Referendariatszeit verbrachte ich an der Gesamtschule Meiersheide in Hennef, welche ich im April 2016 erfolgreich mit dem 2. Staatsexamen abschließen konnte. Seit Mai bin ich nun fest an der Gesamtschule Rodenkirchen als Lehrerin tätig und bin darüber sehr glücklich. Ab dem neuen Schuljahr werde ich gemeinsam mit zwei weiteren Kolleginnen die Klassenleitung der 5.1 übernehmen. Ich bin sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von dem Kollegium sehr herzlich empfangen worden und fühle mich bereits sehr wohl hier. Ich freue mich auf eine spannende gemeinsame Zeit!



Hallo! Mein Name ist **Tamara Fisiru**, ich bin seit Februar 2016 an der Gesamtschule Rodenkirchen und unterrichte die Fächer Biologie und Praktische Philosophie.

Nach dem Abitur studierte ich an der Justus-Liebig-Universität Gießen das Lehramt für die Sekundarstufe I mit den Fächern Biologie, Erdkunde und Ethik. Meinen Vorbereitungsdienst habe ich an der Alexander-von-Humboldt-Realschule in Siegburg absolviert.

Ich freue mich auf eine interessante und abwechslungsreiche Zeit an der Gesamtschule Rodenkirchen. Bedanken möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern, die mich sehr herzlich aufgenommen haben.



Mein Name ist **Dominik Fischer** und ich unterrichte seit März 2016 die Fächer Chemie, Englisch und Sport an der Gesamtschule Rodenkirchen.

Ursprünglich komme ich aus Oldenburg, einer kleinen Stadt in Niedersachsen, in der ich auch mein Lehramtsstudium absolviert habe. Während meines Vorbereitungsdienstes habe ich an der Realschule in Achim gearbeitet und freue mich nun an der Gesamtschule Rodenkirchen tätig zu sein.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport. Vor allem interessieren mich die Sportarten Breakdance und Capoeira, die ich auch aktiv betreibe. Köln ist hierfür der perfekte Ort, weshalb ich mich hier auch schnell eingelebt und wohl gefühlt habe.

Das Kollegium und die Schülerinnen und Schüler haben mich bereits sehr freundlich aufgenommen und ich freue mich schon sehr auf eine aufregende und abwechslungsreiche Zeit an dieser Schule.



Mein Name ist **Oliver Schmies** und ich unterrichte seit dem 1. Februar dieses Jahres als neuer Lehrer an der Gesamtschule-Rodenkirchen mit den Fächern Mathematik, Sport und Pädagogik.

Nach meinem Referendariat vor 9 Jahren, zog ich aus dem beschaulichen Paderborn zu meiner Frau nach Köln. Nachdem unser Sohn eingeschult wurde, hatte ich nun das Glück, nach mehreren Jahren an einer Realschule in Erkrath, an die Gesamtschule-Rodenkirchen versetzt zu werden.

Sowohl vom Kollegium als auch von den Schülerinnen und Schülern bin ich sehr positiv angenommen worden. Dafür bedanke ich mich herzlich. Es freut mich, eine so lebendige Schule erleben und weiter mitgestalten zu können. Darüber hinaus ist es mir ein Bedürfnis, nach den letzten Jahren auch wieder in der Oberstufe unterrichten zu können.

Mehr Informationen zum Kollegium:

**KLICK!**



## FÖRDERKREIS



Kauf eines neuen Bootes konnte nur durch die finanzielle Unterstützung des Förderkreises ermöglicht werden.

Auch in den letzten Monaten hat es wieder eine Vielzahl von Anträgen auf Fördermittel gegeben, viele Anschaffungen konnten getätigt, Projekte unterstützt werden. Dass wir in so vielfältiger und umfangreicher Weise Unterstützung leisten können, liegt natürlich an den vielen Eltern der jetzigen und auch ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die Mitglied im Förderkreis sind und durch ihren Beitrag erst diese Möglichkeiten eröffnen.

Wenn Sie dem Förderkreis noch nicht angehören: Für 20 Euro Jahresbeitrag können Sie jederzeit beitreten.

Außerdem suchen wir „helfende Hände“ für das Catering bei den Kabarettveranstaltungen des „Kulturbeutel“. Ca. 700 Gäste werden bei diesen Veranstaltungen von uns beköstigt. Auch das gelingt nur, wenn genügend Eltern an diesen Abenden bereit sind mitzuarbeiten.

Horst Schneider

Da in diesem Schuljahr wieder ein Sportfest stattfindet, haben wir in Abstimmung mit der Schule entschieden, den inzwischen schon traditionellen Sponsorenlauf erst wieder im Jahr 2017 durchzuführen. Dieser Lauf wird erneut vom Förderkreis in Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz Sport organisiert. Der genaue Termin wird noch festgelegt.

Für die Schülerruderriege kann endlich wieder ein neues Boot angeschafft werden. Die noch vorhandenen Boote sind inzwischen weit in die Jahre gekommen. Das Boot „Horst“ zum Beispiel hat 1980, also vor 36 Jahren, seine Taufe und Jungfernfahrt erlebt. Der

**Der Förderkreis hilft Ihrem Kind – helfen Sie dem Förderkreis:**

**Ja! Ich möchte auch Förderkreismitglied werden.**

**KLICK!**

Mehr Informationen zum Förderkreis:

**KLICK!**

## TERMINE

KULTURBEUTEL  
2016

14. September

**Simone Solga**  
„Im Auftrag Ihrer Kanzlerin“

26. November

**Herbert Knebel**  
„Im Liegen geht's!“

Kontakt zum Förderkreis per E-Mail:

shho.schneider@web.de

## IMPRESSUM

Infobrief der Gesamtschule Köln-Rodenkirchen

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich i.S.d.P.:  
Ralph Kuhn, Schulleiter  
Sürther Str. 191 · 50999 Köln

Tel.: 0221 - 3 50 18-0  
Fax: 0221 - 3 50 18-23



## SCHULPFLEGSCHAFT



Caterer besprechen und sind sehr gespannt, wie es dann weitergeht! Bei einer so großen Schule wie unserer hat man bei Änderungswünschen manchmal das Gefühl, einen großen Tanker bewegen zu müssen. Stimmt gar nicht unbedingt, denn Verbesserungen geschehen auch unkompliziert und schnell. So geschehen in der „AG Umgang mit Mobbing und Gewalt“. Das Angebot des Beratungsteams ist auf der Homepage unter Schulprogramm/Beratung sehr übersichtlich zugänglich. Wenn Eltern Fragen haben, sich Beratung wünschen oder unsicher sind, ob es zu Vorfällen in der Schule kam: Telefonnummer, Zuständigkeiten, E-Mails: das Beratungsteam hat immer ein offenes Ohr.

Noch etwas: Nach wie vor organisiert die Schulpflegschaft eine fachlich fundierte Nachhilfe in den Hauptfächern Deutsch, Englisch,

Mathematik sowie Latein. Und, wer mal den Durchblick in Sachen Schule verliert, dem empfehlen wir einen Blick in das „Eltern-Handbuch“. Zuletzt eine große Bitte an alle Eltern: Engagieren Sie sich für unsere Schule bei Angeboten in der Mittagspause, in den AGs der Klassen 5 bis 7, in der Klassenpflegschaft oder im Förderkreis. Wir sind ein starkes Team und es macht Spaß!

Noch Anregungen, Kritik oder Wünsche? Immer her damit!

Ihr/ Euer Schulpflegschaftsteam

Anja Gronemeyer, Barbara Beyer,  
Katja Leverkus und Katja Spross

### Von der Mensa und anderen Dingen

„Mama lass mich in Ruhe. Mir schmeckt's einfach nicht!“ Genervte Standardantwort meines Sohns auf den simplen Vorschlag, mal wieder in der Mensa ein warmes Mittagessen einzunehmen... Klar, Essen ist Geschmackssache. Aber nicht nur. Wenn es vielen nicht schmeckt, könnte es auch an der Qualität liegen. Tatsache ist, dass sich Beschwerden über das Mensa-Essen gehäuft haben – das ist die schlechte Nachricht.

Die gute Nachricht: In der AG Gesunde Schule haben wir von der

Schulpflegschaft gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern schon einiges erreicht. Nach einem informativen Gespräch mit dem Mensa-Caterer sind wir auf einem sehr guten Weg. Jeden Tag gibt es inzwischen eine attraktive Salatauswahl, die Spaghettisoblen sind schmackhafter UND die Mensapläne auf der Homepage veröffentlicht (unter Downloads/ Catering). Aber das Thema beschäftigt die AG weiter. Unter anderem sind alle Schülerinnen und Schüler eingeladen, einen Fragebogen zur Mensa zu beantworten. Die Ergebnisse werden wir Ende Juni erneut mit dem

Mehr Informationen :

**KLICK!**

oder E-Mail:  
Sps-GERodenkirchen@t-online.de